Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

des neidts freuzigt vnd martert jrn auyen herren vnd ist
als am wurm der jn ainem holtz wechst der das holtz holtz
hernach nagt vnd isst darjnn er ist yeporn wurden
Daruber sprucht Jeromm⁹ Neid isst vnd peist am ersten
sich selben dauon sprucht Seneca Ich wolt das leut jn
allen steten auyen vnd ozen hieten so sehens vnd hortens
allemal wann es den leuten yelukhleich vnd wol yieng
als offt wurden sy von neyd yemartert vnd yepresst
Item Seneca Als manyualtig freud seligt leut habent als
manyfreud seufften vnd leiden habent neidig leut Item
Oratius sprucht Die wuetreich habent grosser marter
hie auf erdreich nicht funden wenn neyd ist Die neidigen
sind gar vngelukhaftig Wann von anderr leut yesunt wer
dent sy siech vnd von anderr leut leben lugent sy tod vnd
ze yeleicher weis als den die got lieb habent alle jre werch
ze yut koment Also koment den neidigen all jr sach ze ubel
Von dem neidigen sprucht der Poet Des neidigen mund ist
plaich vnd suchtig an allem semem leib hat er cham rechten
fursatz nicht vnd hat yallen jn semem hertzen sem zung
ist mit gifft vnderzogen sem mund erlacht nicht er sech
dann vngelukh vnd leiden an semem naysten Das sechst
ist Wann neid hat gar grosse poshaut an jm das may
man daran preusen Wann am peyleichs gutts dmy ist
liepleich pey der yemain wenn allain der neid Als Boem⁹
vnd Seneca sprechent Cham gut oder kamerlay hab
besitzen ist liepleich an am yesellen Aber der neydig ist
wil des guten lieber an sem vnd manyeln mit sampt
andern leuten ee das er well am yesellen haben an gutn
sachen Vnd doch hat er her nach yern yesellen jn notuhaut
vnd jn leiden Des hat man am ebenpild von amem